



Gutes Leben für alle! | Pressegespräche

Im Rahmen des Gutes Leben für alle Kongresses vom 9. bis 11. Februar 2017 an der Wirtschaftsuniversität Wien (Welthandelsplatz 1, 1020) laden wir Sie zu Pressegesprächen mit den folgenden GesprächspartnerInnen. Bei Interesse bitte Anfrage an fabian.unterberger@wu.ac.at.

Hartmut Rosa

ist ein deutscher Soziologe und Politikwissenschaftler, der an der Friedrich-Schiller-Universität Jena lehrt, dem Max-Weber Kolleg der Universität Erfurt als Direktor vorsteht und die Fachzeitschrift *Time & Society* mit herausgibt. Sein aktuellstes Buch heisst: Resonanz: Eine Soziologie der Weltbeziehung.

Jean-Marc Fontan

is professor of sociology at Université du Québec à Montréal (UQAM) and director of the Incubateur universitaire *Parole d'excluEs* (IUPE - <http://iupe.wordpress.com>). He is a research member of the Centre de recherche sur les innovations sociales (CRISES - <http://www.crisis.uqam.ca>), a Québec research consortium dedicated to the study of social innovation and societal transformation. He leads a SSHRC pan Canadian research project dedicated to the study of Grant-Making Foundations (<http://rpc.uqam.ca/en/>) and promotes the publication of a variety of studies on social innovation (<http://www.puq.ca/catalogue/livres/innovation-sociale-1471.html>).

Ingrid Kurz-Scherf

ist Professorin für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt „Politik und Geschlechterverhältnisse“ an der Universität Marburg, seit April 2015 im Ruhestand. Sie ist Co-Herausgeberin und Autorin der Buchreihe „Arbeit, Demokratie, Geschlecht“ im Verlag Westfälisches Dampfboot & Mitglied im wiss. Beirat von Attac. Zu ihren aktuellen Arbeitsschwerpunkten zählt u.a. das Nachdenken über Feminismus als kritische Theorie und widerständige Praxis und über die politische Ökonomie eines guten Lebens.

Ivonne Yáñez

is a founding member of Acción Ecológica and Oilwatch International. She is a Biologist and has studied International Relations. For many years ago she has been in charge of climate change issues at her organisation; more recently she has been working on green economy and environmental services. For many years she was an active international promoter of the Yasuni-ITT proposal.

Lila Caballero

is the Policy Advisor for Private Sector at ActionAid UK. Her research and advocacy experience prior to ActionAid include running a project on populism in Western Europe (at UK think tank Counterpoint) and monitoring transparency and accountability of legislative practices in Mexico. Lila has a PhD in Government from the LSE.

9. bis 11. Februar 2017

Gutes Leben für alle Kongress

Wirtschaftsuniversität Wien | Welthandelsplatz 1



Mikel Lezamiz

is member of the headquarter of MONDRAGON COOPERATIVE and former Director of Cooperative Dissemination. MONDRAGON is a group of 101 cooperatives, most of them industrial cooperatives, but also a university, a bank, one big distribution store chain and several research and development centres, with more than 75.000 workers all over the world.

Lili Fuhr

ist Referentin für Internationale Umweltpolitik der Heinrich-Böll-Stiftung mit den Arbeitsschwerpunkten internationale Klima- und Ressourcenpolitik. Sie bloggt auf www.klima-der-gerechtigkeit.de.

Michael Narberhaus

Gründer und Koordinator des Smart CSOs Labs. Er ist Ökonom und arbeitet an der Schnittstelle Forschung und zivilgesellschaftlicher Aktivismus. www.smart-csos.org

Mladen Domazet

is a co-editor of *Sustainability Perspectives from the European Semi-periphery* (IDIZ, HBS 2014) and co-author of several comparative studies of potential for democratic degrowth in Europe (most recently in *Green European*, Routledge 2014). He is Research Director at the Institute for Political Ecology in Zagreb, working on sustainability measures, social stratification exploration and degrowth conceptualisation. Mladen was Scientific Coordinator of the 5th International Degrowth Conference, which took place in Budapest in September 2016.

Sarah Schilliger

ist Soziologin und zur Zeit Gastwissenschaftlerin am IMIS an der Universität Osnabrück. Im letzten Jahr engagierte sie sich in Bern beim Aufbau des Netzwerks "Wir alle sind Bern!". Sie forscht aktuell zu Racial Profiling in Schweizer Städten und leitet ein transnationales Forschungsprojekt zu Landwirtschaft und Migration.

Elisabeth Grimberg

ist Forscherin am Instituto Polis in São Paulo und Aktivistin im Bereich der MaterialsammlerInnen von wiederverwertbarem Material in Brasilien. Sie hat langjährige Erfahrung in der Begleitung der Gründungsprozesse gewinnbringender Kooperativen, dem zugrundeliegenden Geschäftsmodell und dem sozialen und ökologischen Mehrwert für die öffentliche Hand, der entsteht, wenn Solidarökonomie als Strategie für soziale Inklusion gezielt gefördert wird.

Gilberto Ohta de Oliveira

ist Betriebswirt und u.a. Gründungsmitglied von Cooperagua, einer Kooperative, die sich seit 2003 für eine nachhaltige und solidarische Bewirtschaftung im Atlantischen Regenwald bei São Paulo engagiert. 2012 erhielt er den Kiyoshi Yamamoto-Preis für sein vielfältiges Leadership in sozialen und ökologischen Initiativen. Sein Engagement gilt vorrangig: der Implementierung von sozial- und solidarökonomischen Ansätzen als Gemeindestrategie zur sozialen Inklusion von marginalisierten Gruppen, Techniken der Permakultur zur Erhaltung des Atlantischen Regenwalds, Partizipation und soziale Kontrolle auf Gemeindeebene.

9. bis 11. Februar 2017

Gutes Leben für alle Kongress

Wirtschaftsuniversität Wien | Welthandelsplatz 1

